

RÖFIX Iso-Bar

Fassadenanker

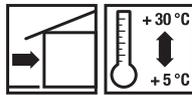
Rechtliche und technische Hinweise: Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche: Für die nachträgliche Befestigung von mittelschweren bis schweren Anbauteilen an WDVS-Fassaden, wie z.B. Markisen, Vordächer, Konsolen von Klimageräten oder Rankgitter.

Eigenschaften:

- Thermisch entkoppelt
- Nachträgliche, flexible Montage
- Ablängen auf der Baustelle
- Schlagregendicht
- Einfache und sichere Montage
- Dauerhaft stabile Montage

Verarbeitung:



Technische Daten:

SAP-Art. Nr.:	2000954334	2000954335	2000954336	2000954337
Verpackungsart				
Menge pro Einheit	1 Stk./EH			
Länge	200 mm	260 mm	320 mm	380 mm

Materialbasis:

- Thermisch getrenntes Befestigungselement aus einem profilierten, glasfaserverstärkten Kunststoffstab mit dem Nenndurchmesser 20 mm, in dem eine Anschlusschraube der Größe M12 werkseitig eingeschraubt ist, einer Sechskantmutter, einer Unterlegscheibe und einem Dichtelement.
- Anschlusschraube, Sechskantmutter und Unterlegscheibe bestehen aus nichtrostendem Stahl.

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken.

Untergrund: Der Fassadenanker wird bei Untergründen aus Beton oder Mauerwerk mit einem Injektionsmörtel (RÖFIX Multifix Ankermörtel, Art.-Nr.: 2000954333) verankert. Für Verankerungen im Hohl- und Lochsteinmauerwerk oder in Vollsteinen im Bereich einer Perforierung wird die Siebhülse verwendet. Die Anwendung in Vollsteinen ohne Perforierung ist auch ohne Siebhülse möglich.

Verarbeitung:

Bohrlochherstellung: Das Bohrloch ist rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes im Bohrverfahren mit Durchmesser 24 mm zu erstellen. Vor dem Setzen des Fassadenankers bzw. der Siebhülse (26 mm Bohrloch erforderlich) ist das Bohrloch ordentlich zu reinigen.

Montage: Montagewerkzeug bis zum Anschlag auf den abgelängten Iso-Bar aufschieben. Kontrolle der Position über hinterseitige Öffnung. Bei Lochbaustoffen und Hohlräumen in Vollmaterial zusätzlich Siebhülse auf das Ende des Stabes aufsetzen. Iso-Bar bis zur Auflage des Bundes des Montagewerkzeuges drehend ins Bohrloch einführen. Bei harten/dicken Putzbeschichtungen kann zur Hilfe ein Gabelschlüssel verwendet werden. Iso-Bar vorsichtig aus Bohrloch herausziehen, damit die Position der Siebhülse unverändert bleibt.

Fassadenanker einkleben: Bohrloch/Siebhülse vom Bohrloch bzw. Siebhülsegrund mit entsprechender Mörtelmenge hohlraumfrei verfüllen. Je nach Dämmstoffdicke Verlängerungsschlauch verwenden. Anschließend Iso-Bar mit aufgesetztem Montagewerkzeug drehend bis zum Anschlag des Bundes einführen. Nach Ablauf der Aushärtezeit das Montagewerkzeug axial abziehen, das Dichtelement sowie den Anbauteil aufsetzen und mit U-Scheibe und Mutter sichern.



RÖFIX Iso-Bar

Fassadenanker

Gefahrenhinweise:	<p>Während der Herstellung der Verankerung sind Aufzeichnungen über den Nachweis des Verankerungsgrundes (Beton, Mauerwerksart, Festigkeitsklasse und Mörtelgruppe), der Temperatur im Verankerungsgrund und die ordnungsgemäße Montage vom Bauleiter oder seinem Vertreter zu führen.</p> <p>Die Aufzeichnungen müssen während der Bauzeit auf der Baustelle bereitliegen und sind den mit der Bauüberwachung beauftragten auf Verlangen vorzulegen. Sie sind ebenso wie die Lieferscheine nach Abschluss der Arbeiten mindestens 5 Jahre vom Unternehmer aufzubewahren.</p>
Verarbeitungshinweis:	<p>Die Befestigungen mittels RÖFIX Iso-Bar Fassadenanker sind ingenieurmäßig zu planen und zu bemessen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der zu verankernden Lasten sind prüfbare Berechnungen und Konstruktionszeichnungen anzufertigen.</p> <p>Die Weiterleitung der zu verankernden Lasten im Bauteil ist nachzuweisen.</p> <p>Zusatzbeanspruchungen aus behinderter Formänderung (z.B. bei Temperaturwechseln) sind zu berücksichtigen. Putze, Bekiesungs-, Bekleidungs- oder Ausgleichsschichten gelten als nichttragend und dürfen bei der Verankerungstiefe nicht berücksichtigt werden.</p>
Lagerung:	<p>Trocken, vor Feuchtigkeit und UV-Einwirkung (Sonne, Licht) schützen.</p>